



Medienpädagogisches Arbeitsblatt zum Film „Ich bin Kalam“

GRUNDSÄTZLICHES ZUR FILMSPRACHE

ICH BIN KALAM besticht durch farbenfrohe und märchenhafte Bilder, die an die Ästhetik des populären Bollywoodkinos erinnern. Zudem überzeugt der Film durch seine präzise ausgearbeiteten Figurenkonstellationen und Bildkompositionen.

EINFÜHRUNG DER HAUPTCHARAKTERE

Die Hauptfigur Kalam wird schon nach wenigen Einstellungen des Films in einer vorteilhaften Großaufnahme eingeführt. Der Zuschauer sieht in einer frontalen Großaufnahme sein freundlich lächelndes Gesicht. Damit kommt der Zuschauer Kalam sofort sehr nah.

Prinz Ranivays erster Auftritt, wird hingegen außergewöhnlich inszeniert: Ein Sonnenschirm verdeckt sein Gesicht; das Publikum ist mit einer Art Bilderrätsel konfrontiert. Diese rätselhafte Bildkomposition, bzw. geheimnisvolle Inszenierung, entspricht folgendem Handlungsaspekt: Kalam und der junge Prinz kommen aus sehr unterschiedlichen Gesellschaftsschichten, anfangs sind sie einander fremd, und als sie sich anfreunden, müssen sie ihre Freundschaft vor den Erwachsenen geheim halten.



Einführung Kalam



Einführung Prinz Ranivay

SZENISCHE CHARAKTERZEICHNUNG UND BILDKOMPOSITION

Kalam ist intelligent, hat Humor und Fantasie sowie Überzeugungskraft. Das zeigt der Film gleich am Anfang der Geschichte. In einer Szene versucht ein älterer und unsympathischer Mann, Kalam aus seinem überdachten Nachtlager zu vertreiben. Der kleine Kalam ist dem Mann körperlich unterlegen, doch er gleicht diesen Nachteil intellektuell aus und kann den Anderen austricksen. Er erfindet eine ausgefallene Spukgeschichte, die er mittels selbst erzeugter Geräusche und schauspielerischem Talent eindrucksvoll inszeniert. So bringt er den Mann dazu, auf dem Boden zu schlafen. Kalam schläft oben auf dem Bett, der ältere Mann schläft unter ihm auf dem Boden, eine Bildkomposition, die die intellektuelle Fallhöhe zwischen den beiden Figuren visuell unterstreicht.



Szenenbild "Kampf ums Nachtlager"

IDENTIFIZIERUNG DURCH SUBJEKTIVE KAMERAUFÜHRUNG

Kurz nachdem der Prinz Ranivay mit dem oben beschriebenen Bilderrätsel eingeführt wurde, versucht der Film, beim Zuschauer eine Identifizierung mit ihm zu erreichen. Dafür arbeitet er mit den Mitteln des Schnitts und der subjektiven Kameraperspektive. In einer einführenden Kameraeinstellung sieht der Zuschauer Prinz Ranivay auf einer Schaukel sitzen, die in einem Baum hängt. Der Zuschauer sieht Prinz Ranivay von hinten, wie er in die Baumkrone hinaufschaut. Dann kommt ein Schnitt und in der nächsten Einstellung hat die Kamera die Perspektive des Prinzen übernommen. Der Zuschauer sieht jetzt, was der Prinz sieht. Und indem der Zuschauer den Blickwinkel des Prinzen übernimmt, kann er sich in seine Lage versetzen und leichter mit ihm identifizieren.

Die Subjektive bindet den Zuschauer somit verstärkt in das Geschehen auf der Leinwand ein.



Außenansicht auf Prinz Ranivay



Subjektive Perspektive des Prinzen

FILMISCHES ERZÄHLEN MIT DER MONTAGETECHNIK

Als Montagesequenz bezeichnet man eine filmische Darstellungsweise, die kurze, aber wesentliche Aspekte aneinander reiht. Überflüssiges wird ausgespart. Durch die Komprimierung und die Auslassung wird eine klare Botschaft vermittelt und eine eindringliche Wirkung erzielt. Eine durchgängige Tonspur, in den meisten Fällen Musik, fügt die einzelnen Bildeinstellungen zu einem narrativen Fluß zusammen, gibt ihm einen Rhythmus vor und verstärkt die dramaturgische Wirkung der Bilder.

Ein gutes Beispiel für die Struktur und die Wirkung einer Montagesequenz findet sich auch in ICH BIN KALAM. Es handelt sich um eine Sequenz in der Filmmitte, bei der die unterschiedlichen Lebensräume und -bedingungen der Hauptcharaktere konkretisiert und kontrastiert werden.



Szenenbild aus dem Leben des Prinzen



Szenenbild aus dem Leben Kalam's

Die Bilderfolgen aus der Welt des Prinzen zeigen den Wohlstand und Überfluss eines Palastes. Die Bilderfolgen aus der Welt Kalam's zeigen hingegen das Leben eines Obdachlosen, das gezwungenermaßen im Freien stattfindet und durch Mangel und Selbstbeschränkung gekennzeichnet ist.

So unterschiedlich die Lebenswirklichkeiten der beiden Jungen auch sein mögen, beiden fehlt der Umgang mit gleichaltrigen Freunden. Sie sind in ihren jeweiligen Lebensumständen auf sich alleine gestellt. Und die Montagesequenz zeigt, dass beide Figuren ihr Bedürfnis nach sozialen Kontakten und der Möglichkeit zu spielen mit der Nähe zu Tieren zu kompensieren versuchen. Und auch wenn der Prinz in einer Welt des

Überflusses lebt, erscheint seine Situation noch dramatischer, da es sich selbst bei seinem tierischen Weggefährten um kein echtes Lebewesen handelt, sondern lediglich um ein lebloses Spielzeug. Kalam kann sich hingegen mit echten Kamelen beschäftigen und bei ihnen emotionale Nähe und Geselligkeit erfahren. Dieses Beispiel zeigt, wie die Montagetechnik durch die parallele Darstellung von Bilderfolgen Gemeinsamkeiten und Unterschiede deutlich machen und Aussagen bündeln kann. Eine sehr effektive und präzise Erzählweise.

Aufgabenstellung

VOR DEM FILM

a) Die SchülerInnen erstellen eine Skizze von Kalam oder Sie drucken ein Filmplakat mit dieser Filmfigur aus. Nun sollen die SchülerInnen Assoziationen und Charaktereigenschaften aufschreiben, die ihnen spontan zu der Figur und ihrer bildlichen Darstellung einfallen.

b) Die SchülerInnen sammeln Informationen zu den sozialen und geografischen Hintergründen Kalams. Dabei können Hilfsquellen wie Landkarten oder Lexika genutzt werden. Erörtern Sie, in welcher Umgebung Kalam lebt, und welche Aussagen und Vermutungen sich dadurch über seinen Charakter erstellen lassen.

BEI DER FILMSICHTUNG

Die Klasse wird in drei Gruppen aufgeteilt, denen für die Filmsichtung je eine der drei Aufgaben zugeteilt wird:

1. Die SchülerInnen sollen sich auf die Figurenkonstellation „Kalam-Prinz“ konzentrieren und für eine folgende Nachbesprechung im Unterricht sowohl die Charaktere, als auch die Entwicklung der Beziehung beschreibend festhalten.

2. Die SchülerInnen erhalten den Auftrag, folgende Nebenfiguren des Films zu beobachten sowie deren mögliche Funktion für die Geschichte zu hinterfragen:

a) Imbiss-Besitzer

b) Kalams Arbeitskollege

3. Die SchülerInnen sollen sich auf die Frage konzentrieren, mit welchen filmischen Darstellungsmitteln der Film die Beziehung zwischen Kalam und dem jungen Prinzen verdeutlicht.

Sie sollen sich auf visuelle und akustische Darstellungsmittel konzentrieren. Die beigelegte Tabelle zum Thema Filmsprache kann Ihnen dabei wichtige Hilfestellungen geben und sollte dieser Gruppe bei der Sichtung vorliegen, um Notizen einzutragen.

NACH DEM FILM IM UNTERRICHT

c) Die drei Arbeitsgruppen stellen ihre Aufgaben und ihre Arbeitsergebnisse vor.

d) Die SchülerInnen sollen eine positiv/negativ-Liste erstellen. Auf die linke Seite sammeln sie alle negativen Kommentare, die Kalam im Laufe seines Lebens gehört hat, auf die rechte Seite alle positiven Rückmeldungen, die er erhält. Erörtern Sie, welche Seite mehr Einfluss auf Kalam hat?

f) Diskutieren Sie, welche Personen Kalam helfen, sich weiterzuentwickeln und beurteilen Sie, ob diese Hilfe Ihrer Meinung nach langfristig ausreichend ist.

g.1) Die SchülerInnen wählen eine Situation aus dem Leben von Kalam oder Prinz Ranivay aus und schreiben aus der entsprechenden Perspektive einen Tagebucheintrag.

g.2) Die SchülerInnen sammeln in Kleingruppen ihre jeweiligen Tagebucheinträge und sollen sie als Storyboard für eine mögliche Verfilmung anordnen.

h) Die SchülerInnen verfassen einen Tagebucheintrag von Kalam oder Prinz Ranivay, zwei Jahre nach Filmende, der über sie, ihre weitere Entwicklung und ihr Verhältnis zueinander Auskunft gibt.

i.1) In Kleingruppen sprechen die SchülerInnen über Situationen, in denen sich Kalam und Prinz Ranivay einsam gefühlt haben.

i.2) Die Mitglieder der Kleingruppen sammeln Situationen, in denen sie sich einsam fühlen und notieren auf kleinen Zetteln eigene Tipps gegen die Einsamkeit. Die Tipps auf den kleinen Zetteln werden eingesammelt und auf ein Wandplakat geklebt. Die SchülerInnen lesen die Tipps der Anderen und schreiben kurze Kommentare dazu.

j) Erörtern Sie die die Frage, ob ICH BIN KALAM ein Film mit Happy End ist. Sammeln Sie Gründe, die dafür und dagegen sprechen.

k) Charakterisieren Sie die Art des Humors in ICH BIN KALEM und diskutieren Sie, ob dieser Kalams Schicksal eher verharmlost oder erst erträglich macht.